



KonsumGlobal Dein virtueller Stadtführer

Aufklärung für Groß und Klein Liebe geht durch den Magen

Häufig werden unseren Lebensmitteln Stoffe zugesetzt, um sie farbiger, süßer, haltbarer oder aromatischer zu machen. Die knall-

Broschüre liefert kinderleichte Tipps für Genießer. Geschmacksverstärker, E-Nummern, Gen- und Nanotechnologie: »Nicht nur für Kinder ist



Die Broschüre der BUNDjugend kann gegen eine Portopauschale auf www.bundjugend.de oder per E-Mail über info@bundjugend.de bestellt werden.

bunten Farben und Geschmacksverstärker gehen nicht immer liebevoll mit unserem Körper um. Dann wird der Genuss schnell zur Belastung – vor allem bei Kindern, die viel empfindlicher reagieren als Erwachsene.

Eltern und Kinder können sich nun von der Ernährungsbroschüre »Besser iss das!« der BUNDjugend beim Einkauf beraten lassen. Die Liste der erlaubten Zusatzstoffe ist lang – und undurchsichtig. Was in Lebensmitteln alles drin sein kann, das erklärt die zusammen mit dem BUND entwickelte Broschüre klar und einfach: von A wie Aromastoffe bis Z wie Zusatzstoffe. Jedes der acht Kapitel wird mit dem Tipp: »Besser iss das« abgerundet. Ob nun beim Grillen, Naschen oder Würzen, die

die Zutatenliste auf Produkten so unverständlich wie die Relativitätstheorie!«, moniert Nicola Moczek, Bundesgeschäftsführerin der BUNDjugend. Deshalb verzichtet die Broschüre auf Fachchinesisch und schmaust sich mit dem Leser durch die lebensnahe und verständliche Speisekarte des Alltags.

In welchen Produkten welche Stoffe stecken, das interessiert kleine und große Esser. Die neue Broschüre bietet einen besonderen Service: Sie enthält eine Postkarte für kritische Anfragen an die Hersteller. Die BUNDjugend sammelt diese, leitet sie an die Hersteller weiter und meldet deren Antworten an die Absender zurück.

Boris Demrovski

Die Globalisierung ist längst im Alltag verankert und hinterlässt Spuren in unserem Konsumverhalten. Egal, ob Verbrauchsgüter oder leistungsstarke Technikspielerei, viele Produkte haben schon mehr Länder dieser Welt bereist als die meisten Deutschen. Seit April 2007 realisiert die BUNDjugend gemeinsam mit dem Jugendumwelt Netzwerk JANUN bundesweit das Projekt »KonsumGlobal«.

Alternative Stadtführungen nehmen Globalisierung und nachhaltigen Konsum genau unter die Lupe. Die TeilnehmerInnen erfahren, wie ihr Einkaufsverhalten mit ökologischen und sozialen Missständen in anderen Teilen der Welt zusammenhängt und wie wir durch bewussten Konsum positiv Einfluss nehmen können. Wir zahlen bequem mit Plastikkarte, andere mit Schweiß, Überstunden und Umweltschäden.

»Dein T-Shirt kommt aus Pakistan und ist trotzdem billiger als eine Fahrkarte in die nächste Stadt?« Oder: »Kaffee, vollendeter Genuss mit Nebenwirkungen?« Auf diese und andere Fragen erhalten die TeilnehmerInnen Antwort und bekommen an jeder Station Alternativen aufgezeigt. Bereits in 18 Städten gibt es diese Stadtführungen.

Unter »www.konsum-global.de« können Interessierte an einer virtuellen Stadtführung teilnehmen. Das Internet ermöglicht es, einzelne Stationen wie Papier, Fleisch oder Elektronik bequem am Bildschirm zu besuchen. Auch wenn in der eigenen Stadt keine »KonsumGlobal«-Stadtführung angeboten wird, kann man so online den Weg ganz alltäglicher Verbrauchsgüter nachvollziehen, bis sie im Geschäft um die Ecke landen. Bundesumweltministerium und Umweltbundesamt unterstützen das Projekt finanziell.

*boris.demrovski@bundjugend.de;
www.konsum-global.de*